

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstühengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstühengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Haunsohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

Nr. 31.

81. Jahrgang.

Sonnabend, den 7. Februar

1914.

Grundstücksverpachtung.

Die vormals Uhlmannschen Grundstücke im Kessel, am Windischwege und an der Bahnhofstraße, Flurb.-Nr. 1079, 1090, 1090b, 999, 909 und 960, im Flächeninhalt von 5 ha 36,5 a sollen auf 3 Jahre einzeln oder im Ganzen verpachtet werden.

Pachtangebote werden

Sonnabend, den 7. Februar 1914, vormittags 11 Uhr

an Ratsstube — Ratsbibliothek — entgegengenommen.

Stadttrat Eibenstock, den 4. Februar 1914.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des am 7. u. 8. Februar 1914 stattfindenden Sportsfestes wird hiermit die Weiterwieser Straße auf die Strecke vom Bäckermeister Reinhold'schen Grundstücke bis zu den Staatsforstlichen Waldungen für beide Tage auf die Dauer der sportlichen Bewegungen für den Fuß- und Fahrverkehr gesperrt.

Solches wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht

Carlsfeld, am 2. Februar 1914

Der Gemeindevorstand.
Kiebing.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Platzwechsel des Abg. Hestermann im Reichstage. Der Reichstagsabgeordn. Hestermann, der bis vor kurzem Hospitant der nationalliberalen Fraktion war, hat sich jetzt auch äußerlich von seinen bisherigen Freunden getrennt, indem er seinen Platz im Sitzungssaale des Reichstages wechselte. Er hat sich bei der Wirtschaflichen Vereinigung niedergelassen, läßt sich aber weiterhin als „bei keiner Fraktion“ führen.

Distontherabsetzung. Die Reichsbank und die Sächsische Bank haben den Wechseldiskont von 4 1/2 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardzinsfuß von 5 1/2 Prozent auf 5 Prozent herabgesetzt.

Deutsche Kolonien.

Strafexpedition gegen den Häuptling Sabola. Die Strafexpedition gegen den Häuptling Sabola von Ngulu, in dessen Dorf am 12. Oktober Oberleutnant von Raven getötet und Bezirksrichter Seger verwundet worden war, ist nach einer sechsen aus Kamerun eingegangenen drahtlichen Meldung des Gouvernements nunmehr beendet. Der Häuptling ist, nachdem die Schutztruppe, unterstützt durch eine Abteilung der Polizeitruppe unter Hauptmann von Puttammer am 18. Dezember sein Hauptdorf erobert hatte, geflohen. Durch sofortige Aufnahme der Verfolgung ist es gelungen, die Nacht des unbemerkten Hauptlings, dessen die französische Regierung nicht hatte werden können, vollständig zu brechen. Die Mörder des Oberleutnants von Raven sind gefallen. Alle Häuptlinge, die sich im Vertrauen auf die Macht des Häuptlings Sabola und ermutigt durch den Tod des Oberleutnants von Raven der Aufstandsbewegung angeschlossen hatten, haben um Frieden gebeten.

Oesterreich-Ungarn.

Die „Reichswehr“ und die Tätigkeit Hartwieg's. Das oesterreichische Blatt „Die Reichswehr“ bespricht an leitender Stelle die unheilvolle Tätigkeit, welche der in Petersburg eingetroffene russische Gesandte in Belgrad, Hartwig, entwickelt, um einen neuen Balkanbund zusammenzubringen, dessen Spitze gegen Oesterreich gerichtet ist. Das Blatt fordert energisch zu Abwehrmaßnahmen auf und schreibt: Es ist ein so ewiges Spiel, das gewisse Balkandiplomaten mit dem Frieden Europas treiben. Die Kulmination einer neuen Krise könnte an der Sava und an der Donau empfindlicher betreffen, als dies in der kaum überwundenen der Fall war. Es müssen endlich auf dem Balkan und an unseren Grenzen Ruhe und Frieden dauernd eintreten. Den ewigen Verschwörungen gegen den Frieden und die Sicherheit Oesterreich-Ungarns muß endlich in energischer Weise ein Ende bereitet werden.

Italien.

Italien vor einem neuen Eisenbahner-Ausstand. Die italienischen Eisenbahner bereiten gegenwärtig eine über ganz Italien ausgebreitete Agitation vor. Es sollen von der Staatsbahnverwaltung Gehaltsaufbesserungen im Gesamtbetrage von 50 Millionen verlangt werden. Zunächst will man daran gehen einen sich auf das ganze Land erstreckenden Bund der Angestellten öffentlicher Betriebe zu gründen. Dieser würde vornehmlich neben dem Eisenbahnpersonal auch die Beamten des Post- und Telegraphendienstes umfassen, deren Unzufriedenheit bisher schon der Regierung fortwährend zu schaffen macht.

Japan.

Parlamentarische Kämpfe in Japan. Die vereinigten oppositionellen Parteien der Kokumin-

to, Doschitai und Chuseitai haben beschlossen, am nächsten Sonnabend eine Resolution einzubringen, durch welche der Regierung ein Misstrauensvotum ausgesprochen wird. Diese Resolution gründet sich auf die jüngsten in Verbindung mit der Marine erhobenen Beschuldigungen der Bestechung und auf das Ausbleiben einer Reduzierung der Steuern. Die Seihuteipartei, welche die Regierungen unterstützt, hat eine Mehrheit von 33 Stimmen über alle anderen Parteien. Diese Mehrheit wird wahrscheinlich aufrechterhalten werden.

Deutsche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 6. Februar. Wegen des Wintersportsfestes des Besizergebirgischen Kreises in Carlsfeld, am Sonntag, den 8. Februar d. Js. läßt die Sächs. Staatsbahnverwaltung, wie schon kurz angedeutet, außer den bereits bekanntgegebenen, noch folgende Verwaltungsonderzüge verkehren: 7,08 vorm. von Adorf (Bogtl.) nach Witzschhaus (Ant. 8,19 vorm.), 7,45 nachm. von Witzschhaus nach Adorf (Bogtl.) (Ant. 8,49 nachm.), 7,55 nachm. von Witzschhaus nach Aue (Erzg.) (Ant. 8,54 nachm.) 8,30 und 10,50 vorm. von Witzschhaus nach Carlsfeld (Ant. 9,09 bezw. 11,25 vorm.) und 7,08 nachm. von Carlsfeld nach Witzschhaus (Ant. 7,38 nachm.) Sämtliche Sonderzüge führen 2. und 3. Klasse und vermitteln in Adorf (Bogtl.) Anschlüsse von und nach Plauen (Bogtl.) ab. Bahnhof und in Witzschhaus Anschluß nach Aue (Erzg.) Zur Benutzung der Sonderzüge berechnen die gewöhnlichen Fahrkarten.

Carlsfeld, 6. Februar. Freunde der Jugend und des Skilaufs haben eine Vorkarte geschenkt, die Jungen des Erzgebirges darstellt, die mit Quersprung und Schwung vor einem Holzstoß die tausende Schussfahrt klopfen. Ohne jeden Abzug fliehet der Ertrag des Kartenverkaufes der Ausrüstung der ländlichen Jugend mit Schuh und Ski zu. Mögen die kommenden Tage dazu beitragen, daß sich die Kinder unserer Berge nicht mehr länger mit dem elenden Material quälen müssen und ihre gesunden Knochen in Gefahr bringen!

Dresden, 5. Februar. In einem hiesigen Hotel wurde gestern eine Studentenmensur durch die Polizei gestört. Dort hielten zwei Burschenschaft der Dresdener technischen Hochschule eine Bestimmungsmensur ab. Als die Kerze gerade mit dem Räfen der Bunden beschäftigt waren, erschien ein Kriminalbeamter, der durch einen entlassenen Verbindungsdiener auf die Mensur aufmerksam gemacht worden war und nahm die nötigen Feststellungen vor.

Leipzig, 5. Februar. Gestern gegen Abend gab in der Flemingstraße im Stadtteil Lindenau der Arbeiter Karl Schay auf die von ihrem Mann getrennt lebende Schneiderin Marie Zipsel, mit der er ein Verhältnis unterhielt, mehrere Revolverschüsse ab. Die Frau wurde schwer verletzt. Hierauf gab Schay auf sich selbst einen Schuß ab und verletzte sich lebensgefährlich. Beide wurden schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Grund zu der Tat des Mannes ist Eifersucht gewesen, da die Frau mit mehreren Männern verkehrt haben soll.

Kadebeul, 5. Februar. Am 12. September 1912 ereignete sich hier bekanntlich das schwere Unglück beim Ueberschreiten einer Patrouille der 4. Eskadron des Königl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 17, wobei in der Nähe von Pirna 10 Ulanen den Tod in den Wellen fanden. Dieser Tage hat nun hier ein Schulknabe aus dem Elbstrom eine Lanze dieser Eskadron herausgefischt.

Grünhain, 4. Februar. Im Nachbarort Beiersfeld ist heute nachmittags im Paul Friedrich'schen Metallwaren-Lackierwerke beim Anlassen des Farben-sprüh-Benitators, vermutlich durch Selbstentzündung des letzteren, plötzlich Feuer ausgebrochen, so daß sofort der ganze Lackierraum in Flammen gefangen hat. Nur durch schnelles Hinausbefördern der vorhandenen großen Lad- und besonders der Benzinvorräte, sowie

wirksame Bekämpfung des Feuers unter Beistandsleistung der telephonisch hinzugerufenen und freiwilligen Feuerwehren aus Grünhain und Bernsbach ist es gelungen, den gefährlichen Brand auf seinen Herd zu beschränken.

Sächsischer Landtag.

Dresden, 5. Februar. Die erste Kammer nahm in ihrer heutigen um 11 Uhr beginnenden Plenarsitzung zunächst die Wahl eines ständischen Mitgliedes des Verwaltungsausschusses für die Gebäudeversicherung der Landesbrandversicherungsanstalt vor. Es wurden gewählt als ständisches Mitglied Rittergutsbesitzer v. Sandersleben auf Althörnth und als stellvertretendes ständisches Mitglied Geh. Oekonomierat Steiger auf Vätterwitz. Die Wahl erfolgte einstimmig durch Zuzug. Hierauf wurde nach dem Berichte des Staatsministers a. D. v. Meisch in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer der Gesetzentwurf über die Abänderung des Gesetzes vom 20. März 1894 die Unterstützung der in den Ruhestand versetzten Bezirksbeamten in Sächsischer Kammer unverändert nach der Vorlage angenommen. Hierauf erstattete Rittergutsbesitzer Dr. v. Hübel den Bericht der ersten Deputation über den Gesetzentwurf betr. die Amseln und Eichhörnchen und beantragte die unveränderte Annahme der Vorlage in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer.

Dresden, 5. Februar. Zweite Kammer. Auf der Tagesordnung steht zunächst die allgemeine Vorberatung über den Antrag Wittig u. Gen. auf Herabsetzung des Verpflegungssatzes für die auf Kosten der Ortsarmenverbände und Gemeinden in Landesanstalten untergebrachten Gefestkranken. Abg. Wittig (Konf.) begründet den Antrag und bittet, ihn der Finanzdeputation zu überweisen. Staatsminister Graf Bismarck v. Gshardt erklärte, daß eine Ermäßigung des von den Gemeinden zu leistenden Beitrages von 1,25 Mark nur bei großer Bedürftigkeit der betreffenden Gemeinden in Frage kommen könne. Nach einem Schlussworte des Abg. Wittig geht der Antrag an die Finanzdeputation A. Es folgt die Beratung über die konservativen und nationalliberalen Anträge betr. die Förderung des Krinen und mittleren Bauernturns und Grundbesitzes. Abg. Dr. Seyfert (Nat.) begründet den nationalliberalen Antrag und fragt die Regierung, wie sie bei der Verpachtung der Rittergüter verfahren sei, die sie zum Zwecke des Kohlenabbaues erworben habe. Seine Partei bezwecke durch ihren Antrag eine Ausnutzung des Grund und Bodens zum Wohle der Allgemeinheit. Abg. Barth (Konf.) begründete den konservativen Antrag. Nachdem Staatsminister Graf Bismarck v. Gshardt die Stellungnahme der Regierung zu den Anträgen klar gelegt, gingen beide Anträge an die Gesetzgebungsdeputation. Nächste Sitzung Freitag vormittag 1/10 Uhr.

Deutscher Reichstag.

206. Sitzung vom 5. Februar 1914.

Den Reigen der heutigen Debatte über das Vereinsgesetz eröffnet der Nationalliberale Jund, der bemerkenswerter Weise namens seiner Partei alle Anträge auf Aenderung des Gesetzes ablehnt. Der Vater des Gesetzes, Herr Müller-Meiningen, verteidigt sein Kind, das er die beste Frucht der Blockzeit nennt, wenn er auch für verschiedene Aenderungen ist. Nach einigen Auseinandersetzungen über die Anträge wurde dem Staatssekretär des Innern endlich das Gehalt bewilligt und um 6 1/2 Uhr vertagt sich das Haus auf Freitag 1 Uhr, wo über die Resolutionen abgestimmt und der Etat weiter beraten werden wird.

Aus der Zeit der Befreiungskriege.

7. Februar 1814. Napoleons Wterhändler Caulaincourt schredte vor der Aufgabe zurück, die ihm der Kaiser zugewiesen, zumal ihm dieser völlig freie